


Grüne Glücksorte in und um Wiesbaden



Geh raus &
blüh auf



Klein / Weidhaas / Werle

Bärbel Klein/Tanja Werle/Martin Weidhaas (Fotos)

Grüne Glücksorte in und um Wiesbaden

Geh raus & blüh auf



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



eingerahmt von dichtem Wald, saftigen Wiesen, sanft geschwungenen Weinbergen und dem sagenumwobenen Rhein liegt Wiesbaden. Zusammen mit dem nahe gelegenen Rheingau bildet die hessische Landeshauptstadt einen bedeutenden Teil des vielfältigen Rhein-Main-Gebiets. Genussmenschen, Naturliebende, Erholungssuchende und Weinbegeisterte zieht es in diese von Sonne und Sehenswürdigkeiten gesegnete Region. Im „Nizza des Nordens“ wachsen neben Buchen und Rotweinreben auch Palmen und Feigenbäume. Aber auch Streuobstwiesen mit Kirschen, Äpfeln und Birnen gehören hierher. Zwischen all der bezaubernden Natur finden sich beeindruckende Kulturdenkmäler, gemütliche Weingüter und einladend gestaltete Grünanlagen. Wir dürfen in dieser paradiesischen Region leben, sie durchstöbern und genießen. Gerne teilen wir unsere Entdeckungen in unseren Blogs und Instagram-Accounts und nun auch in diesem Buch. Wir nehmen Sie mit und laden ein zum Erkunden, Schauen und Einstimmen. Freuen Sie sich auf traumhafte Spazierwege, üppige Natur, plätschernde Mühlenbäche, überraschende Geschichten und eindrucksvolle Ausblicke. Lassen Sie sich in die grüne Schönheit von Wiesbaden und dem Rheingau entführen!

Ihre Bärbel Klein, Tanja Werle & Martin Weidhaas



Deine Glücksorte ...

- 1 Ruhepausen im Grünen**
Der warme Damm mitten
in der Stadt8
- 2 Flanieren im Park**
Rund um den Obelisken auf
der Adolphshöhe10
- 3 Hiker und Schrebergärtner**
Es grünt so grün entlang des
Mosbachtals12
- 4 Weite Sicht übers Land**
Die Bierstadter Warte14
- 5 Innehalten im Grünen**
Die Feldkapelle in
Sonnenberg16
- 6 Am rauschenden Bach**
Im Tal der Wellritz18
- 7 Hier grünt und blüht es**
Im Aukamm wächst
jedes Kraut20
- 8 Einfach ab auf die Insel**
Die Rettbergsaue mitten
in Wiesbaden22
- 9 Grüner Treffpunkt**
Der Wiesbadener Kurpark
ist Naturpark24
- 10 Verstecktes Plätzchen**
Das Château Nero über
der Stadt26
- 11 Vom Tal hoch zum Berg**
Der historische Aussichtsturm
am Kellerskopf28
- 12 Erholung in der Vorstadt**
Sport und Grillen in
Breckenheim30
- 13 Vital mit Wassertreten**
Kneipp-Anlagen im Wald
und im Park32
- 14 Garten Eden in der Stadt**
Kunst, Kultur und Natur
im Nerotalpark34
- 15 Die Bären sind los**
Wildtiere in der Fasanerie
beobachten36
- 16 Allee mit Biergarten**
Caspar Garten in der
Adolfsallee38
- 17 Immer am Wasser entlang**
Der Main fließt bei Wiesbaden
in den Rhein40
- 18 Biergarten und Minigolf**
Ein Spaß für die ganze Familie
in Dotzheim42
- 19 Glücklich auf dem Gipfel**
Vielfältiges Freizeitangebot
auf der Platte44
- 20 Eintauchen im Grünen**
Das Freibad Schlangenbad
im Taunuswald46





- 21 Kultur und Kulinarik**
Rund um den Dürerpark48
- 22 Luftbaden in grüner Oase**
Das Freizeitgelände
Unter den Eichen50
- 23 Kulturpark und mehr**
Das alte Schlachthofgelände
im Salzachtal52
- 24 Hör mal im Hörwald**
Multimedia via QR-Code
im Stadtwald54
- 25 Die Apfelbaumroute**
Der Sortengarten in
Medenbach56
- 26 Das Tal und die Mühle**
Die Hockenberger Mühle
im Wickerachtal58
- 27 Bächlein im Buchenwald**
Das Theiſtal im Schutz
des Taunusgebirges60
- 28 Hoch überm Wasser**
Das Panorama der Mainwiesen
in Kostheim62
- 29 Ab in den Wald**
Der artenreiche Hochwald
in Kohlheck64
- 30 Lehrgang in Sachen Wald**
Mit dem Mardertelefon
am Neroberg66
- 31 Orchideen und Höhlen**
Ein Spaziergang im
Rabengrund68
- 32 Felder und Kiesgruben**
Bioeier und mehr in der Domäne
Mechthildshausen70
- 33 Trimm dich im Wald!**
Bewegung im Wiesbadener
Stadtwald72
- 34 Grüner Schelmengraben**
Natur zwischen den Hochhäusern
von Dotzheim74
- 35 Spielen und Klettern**
Das Freizeitgelände
Alter Friedhof76
- 36 Sagenhafte Natur**
Der Park im Dambachtal78
- 37 Weithin sichtbar**
Das Weinbergshäuschen in
Martinsthal80
- 38 Viele Mühlen im Tal**
Entspannung in der Idylle
von Auringen82
- 39 Schönheit der Stille**
Der Waldfriedhof Dotzheim84
- 40 Auf den Spuren der Römer**
Das Kastell Zugmantel in
Taunusstein86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Yoga und Woodstockflair**
Der Draiser Hof in
Eltville-Erbach88
- 42 Flanieren wie die Könige**
Der Privatgarten von
Schloss Vollrads90
- 43 Von Rosen umringt**
Das Eltviller Rosenbad92
- 44 Die frischesten Früchte**
Streuobstwiesen zwischen
Wiesbaden und Walluf94
- 45 Wo das Wasser grün ist**
Die Salzbachquelle an der
Rausch in Eltville96
- 46 Durch Wiesen und Wälder**
Lernbauernhof und Hofgut
Armada in Frauenstein98
- 47 Lieber Hock als Doc**
Der Weinberg der Königin
Victoria in Hochheim100
- 48 Blütenmeer in der Stadt**
Der Rosengarten in Eltville102
- 49 Bei Eseln und Schlangen**
Die Schlangenhäuser
Waldpfade104
- 50 Ein Vogelparadies**
Das Naturschutzgebiet
Schierstein und Walluf106
- 51 Große Weine mit Aussicht**
Der Pfaffenberg in
Eltville-Hattenheim108
- 52 Leichte Erde**
Der Wiesbadener Bestattungswald
Terra Levis110
- 53 Frischluft schnuppern**
Der Mühlenwanderweg
im Walluftal112
- 54 Wandern mit Weitblick**
Die Flörsheimer Warte114
- 55 Raus in die Natur**
Die Weilbacher Kiesgruben116
- 56 Yoga vor dem Tempel**
Das Bahá'í-Haus in
Hofheim-Langenhain118
- 57 Revolution im Grünen**
Das Revoluzzer Gartenhaus
in Hallgarten120
- 58 Einmal tief durchatmen**
Das Lippbachtal in
Frauenstein122
- 59 Kühle Frische genießen**
Auf der Bubenhäuser Höhe
in Rauenthal124
- 60 Kurzurlaub für jedermann**
Das Geisenheimer
Rheinufer126



- 61 Unterm Kirschbaum**
Zum Kapellchen
in Frauenstein128
- 62 Der schönste Flussblick**
Der Rheingarten in
Eltville130
- 63 Gutes Bier und alter Brunnen**
Der Ochsenbrunnen in
Mainz-Kastel132
- 64 Eine Alm im flachen Grün**
Das Landgut Wickerbachmühle
in Delkenheim.....134
- 65 Ein Eldorado für Vögel**
Der Biebricher Schlosspark.....136
- 66 Kochkunst mit Tradition**
Die Wambacher Mühle
in Schlangenbad138
- 67 Kräuter und Kunstwerke**
Der Klostersgarten im
Kloster Eberbach140
- 68 Auf Spurensuche**
Das einstige Schloss Hohenbuchau
in Georgenborn.....142
- 69 Lehrpfad zum Weinbau**
Der Weinerlebnisweg in
Hochheim144
- 70 Gesunder Champagner**
Der Kurpark in
Bad Schwalbach.....146
- 71 Ganz viel Herz**
Das Weindorf Kiedrich148
- 72 Klassische Gartenkunst**
Der Park der Villa Monrepos
in Geisenheim150
- 73 Durchs frische Grün**
Entspannung im Walluftal
in Martinthal.....152
- 74 Umrahmt von Natur**
Der Sommerberg bei
Frauenstein154
- 75 Save water – drink Riesling**
Inmitten der Kostheimer
Reben156
- 76 Prickelndes Vergnügen**
Das Daubhäuschen in
Hochheim158
- 77 Die schwarze Kunst**
Der Gutenbergweg in Eltville
im Rheingau160
- 78 Barfuß auf neuen Wegen**
Schloss Freudenberg in
Wiesbaden.....162
- 79 Historischer Märchenwald**
Der Ostein'sche Park
bei Rüdesheim164
- 80 Zurück ins Mittelalter**
Das Taunus-Burgenland.....166

Ruhepause im Grünen

1

Der warme Damm mitten in der Stadt

Spätestens wenn im Herbst der Gingko-Baum am Eingang in hellem Gelb erstrahlt, macht der Park auf sich aufmerksam. Mit dieser Baumwahl nahm der Landschaftsarchitekt damals, im Jahr 1860, Bezug auf Goethe, als der Park mit Einnahmen aus der Wiesbadener Spielbank gestaltet wurde. Und ja, schon Goethe fand Wiesbaden schön und weil in einem seiner Gedichte der Gingko vorkommt, stehen nun zwei davon am Warmen Damm. Der Park am Anfang der Wilhelmstraße, zwischen dem stark befahrenen Kreuzungspunkt zur Friedrichstraße, Wohngebiet, Kurpark und Stadtmitte, ist eine stilvoll angelegte Grünanlage mit dem Namen Warmer Damm. Weil der Park so nah an der Innenstadt liegt, dient er für die Verschnaufpause zwischendurch: Hier verbringen Berufstätige die Mittagspause, Schüler kommen nach der

letzten Stunde vorbei, Pärchen treffen sich am romantischen Weiher und die Mitarbeiter des Staatstheaters holen mal frische Luft. Es gibt einen neu angelegten Spielplatz, einen Bouleplatz, Outdoor-Schach und zum Glück auch eine Toilettenanlage, denn in diesem Park möchte man sich länger aufhalten. Das knapp 7 Hektar große Gelände war in der Vergangenheit ein Feuchtgebiet, in das auch die Abflüsse einer warmen Quelle flossen, daher die Bezeichnung „warmer Weiher“. Da dieser Weiher stadtauswärts mit einem Damm gesichert war, auf dem dann der Park entstand, nannte man die Anlagen „Auf dem warmen Damm“, heutzutage kurz „Warmer Damm“. Der Park ist nahezu in seiner ursprünglichen Form erhalten, nur der Ausbau des Staatstheaters und ein paar Parkplätze reduzierten ihn. Im gesamten Park wachsen rund 200 Bäume, davon sind etwa 50 noch aus der ursprünglichen Pflanzung. Sehenswert sind auch die vielen Skulpturen – von historisch bis modern. In den Sommermonaten bezieht man den Park in Stadtfeste mit ein und es wird auch mal gerockt, doch danach immer schnell aufgeräumt und es kehrt Ruhe ein. Dann wird der Park wieder ein Erholungsort, nur noch die dort angesiedelten Vögel machen manchmal Rabatz.

TIPP

Die Wilhelmstraße ist Kulturmeile mit vielen Museen und Ausstellungs-orten.

● Warmer Damm, 65185 Wiesbaden

● ÖPNV: Bus 1, 8, 16, Haltestelle Friedrichstraße/Wilhelmstraße



Flanieren im Park

2

Rund um den Obelisken auf der Adolfshöhe

Es gibt verschiedene Bezeichnungen für diesen Park und jede meint dieselbe Grünanlage. Henkell-Park, Richard-Wagner-Anlage oder einfach Landesdenkmal. Landesdenkmal deshalb, weil auch das weithin sichtbare Denkmal am Straßenrand in Form eines Obelisken so heißt. Henkell-Park, weil gegenüber in der Biebricher Allee das Henkell-Schloss steht, in dem sich der Hauptsitz der bekannten Henkell & Co. Sektellerei befindet. Doch egal wie man ihn nennt, es lohnt sich, hier Rast zu machen, statt immer nur eilig am Obelisken vorbeizurauschen. Also einfach mal aussteigen und staunen! Die Grünanlage ist Anfang 1900 auf einem bis dahin brachliegenden Gelände angelegt worden, zu dem Zeitpunkt, als das Denkmal zu Ehren des Herzogs von Nassau errichtet wurde. Der Magistrat der Stadt Biebrich beschloss damals,

eine rund 30.000 Quadratmeter große Parkanlage anzulegen und um diese Anlage herum Bauplätze für Villen auszuweisen. Somit ist daher auch heute noch nicht nur der Park, sondern ebenso die nahe Umgebung entlang der Biebricher Allee sehenswert für Architektur-Interessierte. Es gibt einige schöne Villen im Gründerzeitstil und die Seitenstraßen sind verkehrsberuhigt. Läuft man bis zur Nordseite des Parks, steht man vor

einem Relikt aus alten Zeiten, denn dort steht nämlich noch das ehemalige Wachhäuschen, das damals zwei Polizeibeamte beherbergte, die allein für die Gegend zuständig waren. Im Park selbst trifft man vor allem Anwohner, doch auch Flaneure und Hundebesitzer aus der Innenstadt kommen gerne vorbei. Beliebt ist das Areal zudem bei Sportlern, denn an den Park angeschlossen ist eine Tennisanlage und die kleine grüne Fläche eignet sich überdies hervorragend für Yoga- und Tai-Chi-Übungen. Für Genussfreuden sorgt das italienische Restaurant „Brasserie am Henkell-Park“ mit schöner Terrasse.

TIPP

Ein Piccolöchen von der Sektellerei Henkell passt immer für das Picknick.

- Henkell-Park, Biebricher Allee, 65187 Wiesbaden-Biebrich
- ÖPNV: Bus 4, 14, 38, Haltestelle Landesdenkmal



Hiker und Schrebergärtner

3

Es grünt so grün entlang des Mosbachtals

Im Mosbachtal, nördlich der Gibb zwischen den Stadtteilen Biebrich und Dotzheim gelegen, kann man ausgedehnte Spaziergänge im Grünen unternehmen. Parallel zur eher unwirtlichen Erich-Ollenhauer-Straße verläuft der Grundweg. Auf der Strecke zwischen grüner Wiese mit den alten Gewächshäusern einer einst verlassenen Gärtnerei, einigen schön angelegten Schrebergärten und dazu vielleicht einer Schafherde trifft man viele Erholungssuchende, vor allem aus den umliegenden Wohngebieten. Egal ob Hundebesitzer, Laufbegeisterte oder Familien mit Kindern – das Tal ist die grüne Lunge für die benachbarten Bezirke und man ist unter sich. Trifft man doch mal ein neues Gesicht, dann bestimmt deshalb, weil jemand die Urban Hiking Tour Nummer 5 aus dem Wanderguide des Regionalparks RheinMain erwandert.

Kaum zu glauben, dass dieser schmale Grüngürtel zwischen zwei Autobahnzubringern und Ausfallstraßen eingeschlossen ist. Doch dadurch wird das Grün regelrecht komprimiert und erscheint noch grüner. Man trifft auf viel Leben und auch die ehemalige Gärtnerei wird inzwischen neu bewirtschaftet. Die Felder bestellt jetzt der SoLaWie, der Verein für solidarische Landwirtschaft Wiesbaden. In früheren Zeiten gab es im Tal einmal über 100 Gärtnereien, von denen nur ein paar wenige übrig geblieben sind. Neuerdings ist der Schrebergarten im Trend. Um in die Themen Gärtnerei und Landwirtschaft reinzuspüren, bis man die eigene Scholle bewirtschaftet, ist man bei SoLaWie gut aufgehoben.

Es lohnt sich, einfach mal vorbeizuschauen, es werden interessante Vorträge und Erlebnistage veranstaltet. Das Tal war schon immer ein sehr grünes, denn der kleine Mosbach versorgt es zuverlässig mit Wasser. Geht man ein Stück weiter des Weges, gelangt man hinter der Schiersteiner Straße zu einem weiteren Glücksort am Mosbach, nämlich zur Straßenmühle.

TIPP

Die Location des ehemaligen Restaurants Maloiseau kann man für Events mieten.

- Grünanlage Grundweg 4, 65187 Wiesbaden, Solidarische Landwirtschaft Wiesbaden, solawie.org
- ÖPNV: Bus 8, 38, Haltestelle Waldstraße, 10 Minuten Fußweg

